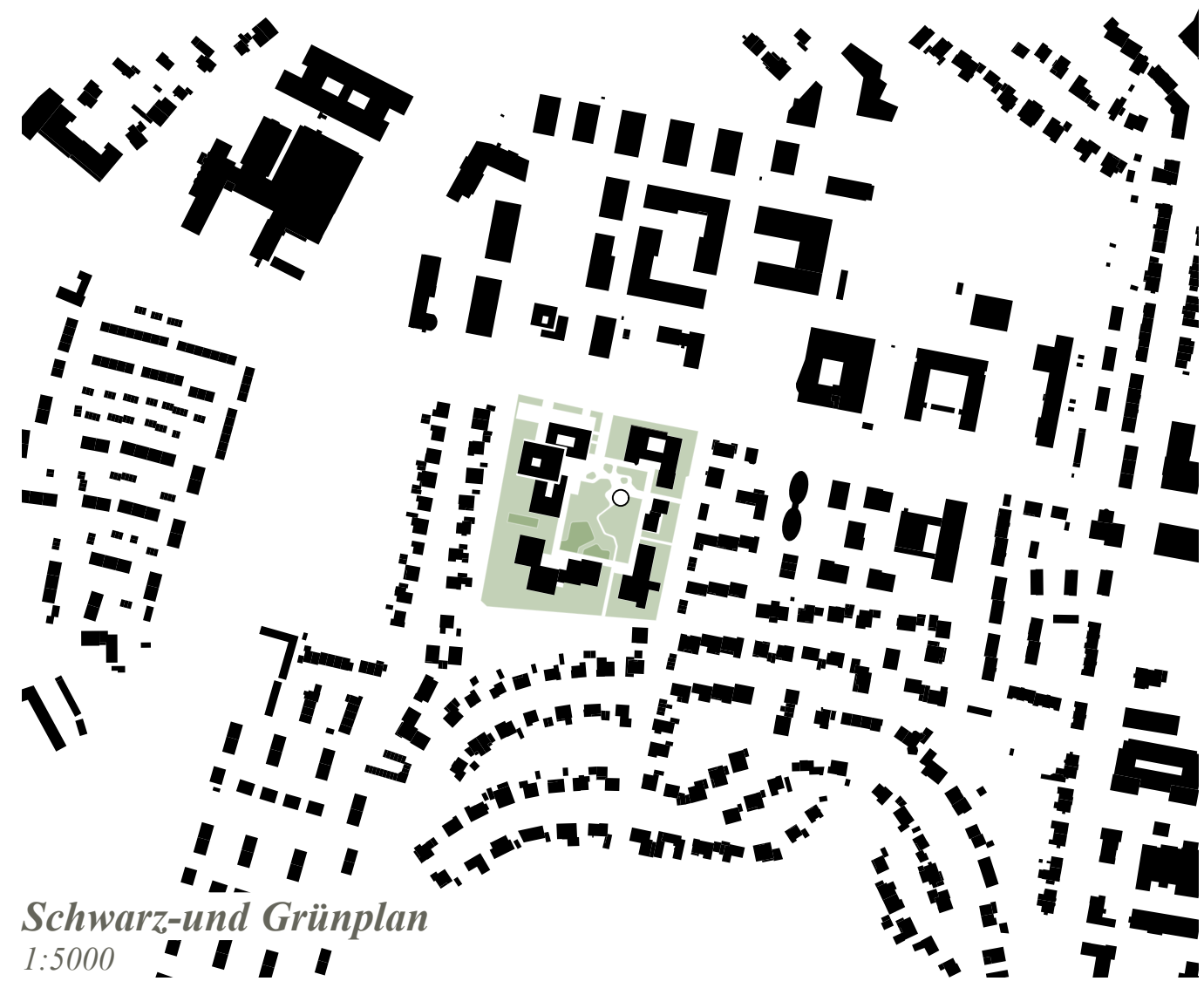
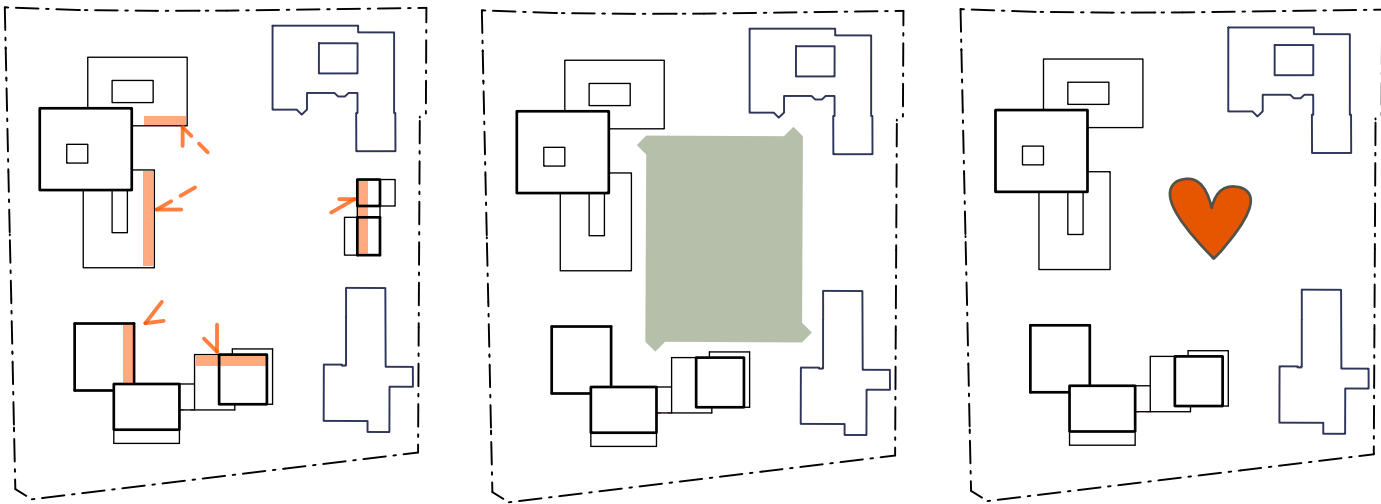


Aktive Ränder - gemeinsame Mitte

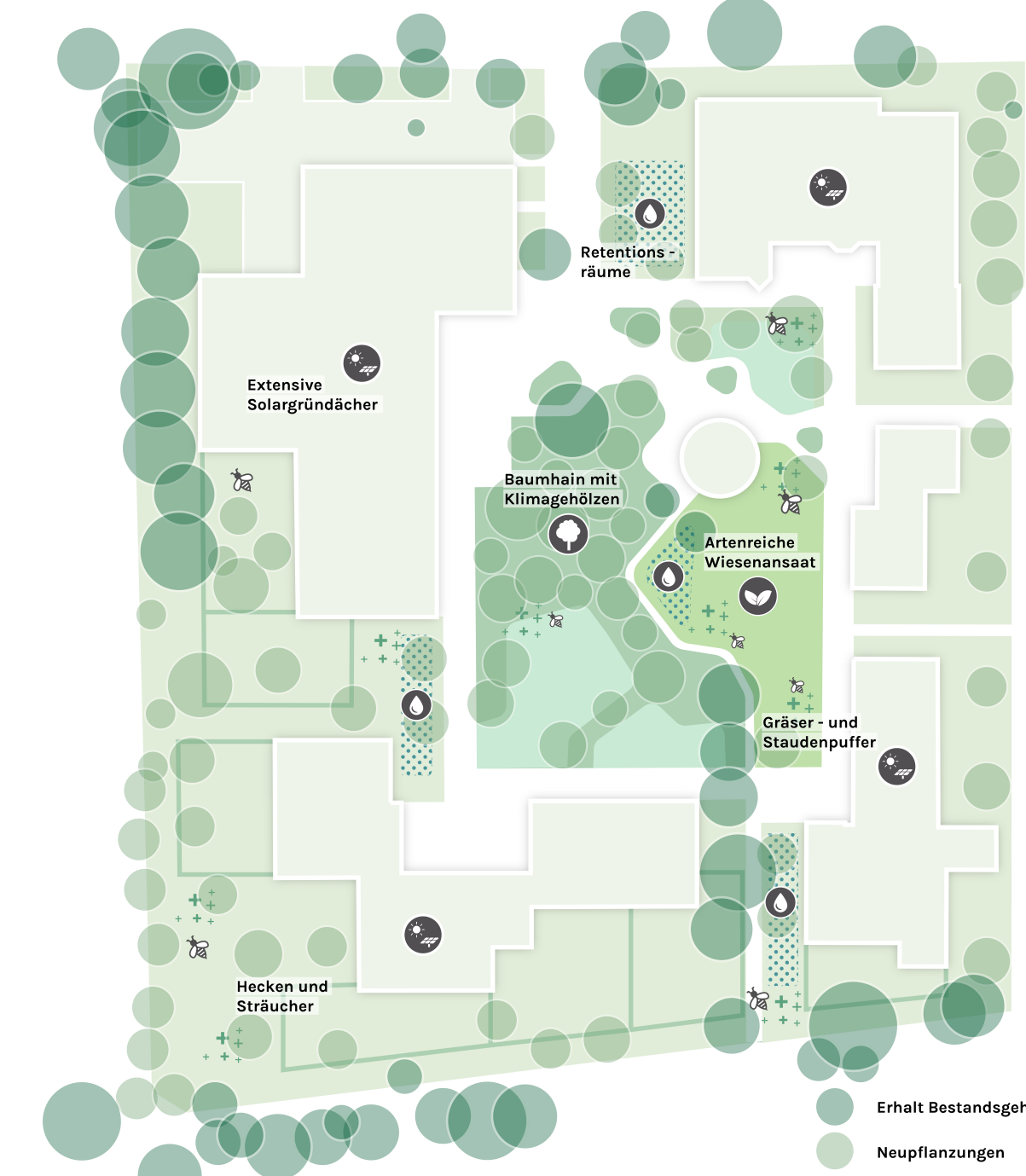
Begleitet und gefasst von einem städtebaulich selbstbewusst auftretendem Gebäudeensemble bildet die Grüne Mitte das Herz des neuen Mehrgenerationenquartiers. Durch die verschiedenen Landschaftstypologien und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten entsteht hier ein Ort der Erholung für alle Bewohnenden.

Bestärkt durch die, mit öffentlichen und kommunikativen Nutzungen versehenen **aktiven Rändern**, wie bspw. dem Mehrgenerationensaal als Berührungs- und Begegnungspunkt, wird die neue grüne Mitte von einer Promenade gerahmt und schafft einen Ort der **Begegnung und des naturnahen Erlebens**. Die öffentliche Grüne Mitte definiert sich wie selbstverständlich im Zentrum des neuen Mehrgenerationenquartiers.



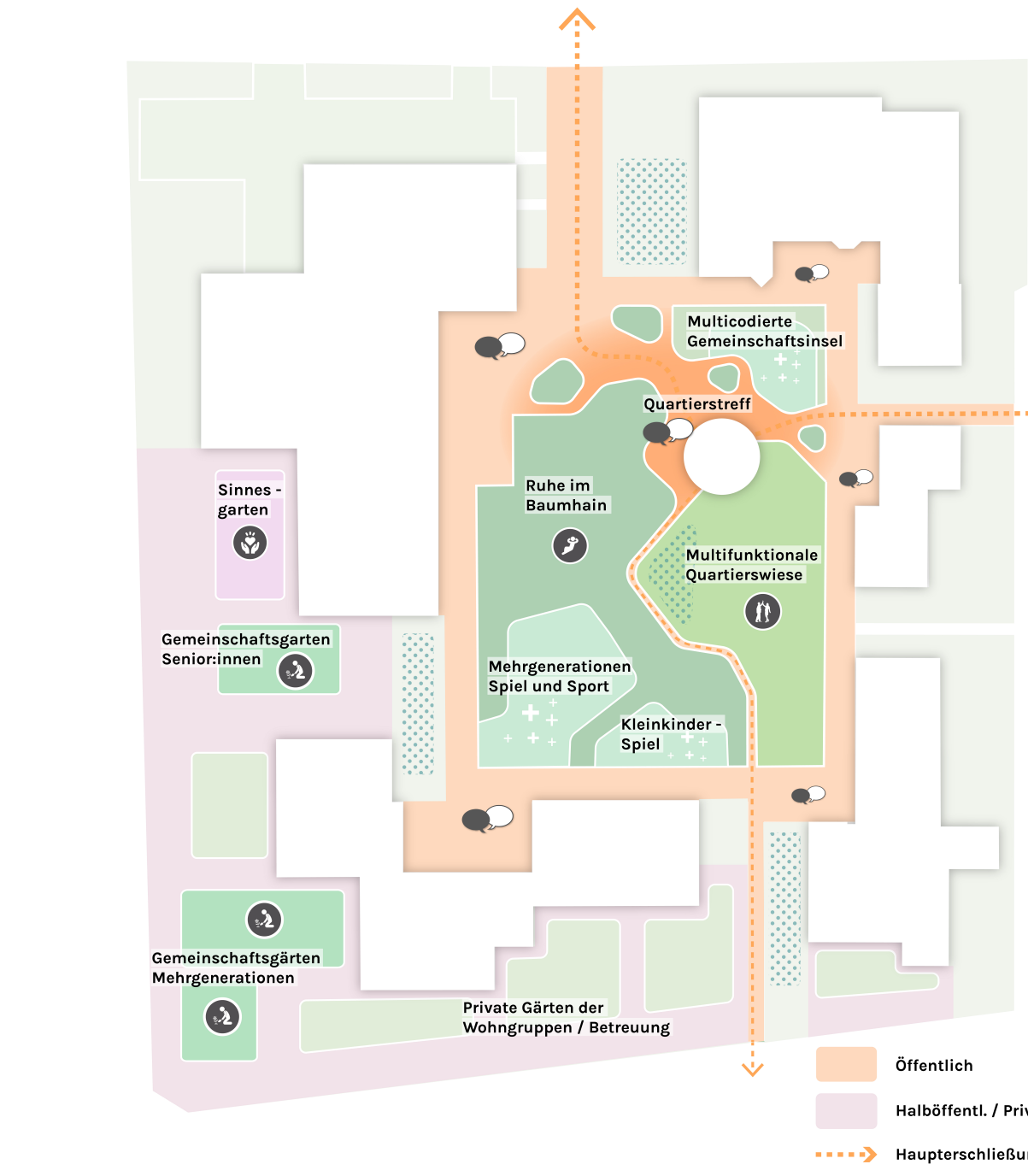
Freiraumkonzept - Adressierung, Verortung und Erschließung

In die Landschaftszonen der grünen Mitte eingebettet befinden sich Aktivitätsinseln, welche von artenreichen, heimischen Stauden- und Gräsern gesäumt werden. Eine multicodeierte Gemeinschaftsinsel mit flexibler Möblierung ermöglicht vielfältige Aneignungsprozesse innerhalb des öffentlichen Freiraums. Angrenzend zum betreuten Wohnen der Kinder- und Jugendhilfe entsteht ein großzügiger Spiel- und Sportbereich für alle Generationen. Gut einsehbar wird in direkter Nähe zu den Kinderwohngruppen und der Tagesbetreuung ein Spielbereich für kleinere Kinder vorgesehen.



Umweltkonzept

Die privaten Gärten des KMS sowie der Kinder- und Jugendhilfe befinden sich rückwärtig der Gebäude, wodurch eine klare Unterscheidung zwischen öffentlichen und individuell-privaten Bereichen entsteht. Gezielte Pflanzungen von Hecken und Sträuchern gewährleisten in den entsprechenden Räumen die notwendige Abgrenzung und Privatsphäre. Angrenzend zu den privaten Gärten wird ein großzügiger Bereich zum gemeinschaftlichen urbanen Gärtnern angeboten, der von allen Bewohnenden gleichermaßen genutzt und mitgestaltet werden kann. Farbenreiche Beete mit essbaren Pflanzen prägen den Charakter des Sinnesgartens und bieten den Bewohnenden Möglichkeiten, die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Gemütliche Sitzgelegenheiten im Schatten laden zum verweilen ein und fördern die bewusste Wahrnehmung der Umgebung. Ein Gemeinschaftsgarten für Senior:innen bietet Freiraum zum aktiven Gärtnern und Gestalten.



Freiflächenkonzept

Wohngeschoss
Der Wohnriegel auf dem Gerhard-Uhlhorn-Haus wird als Holz-Modulbau geplant. Durch ein zusätzliches Treppenhaus wird die Adresse zum Quartiersplatz aktiviert und gestärkt.



Querschnitt

1:500

Gerhard-Uhlhorn-Haus

MobHub

Grüner Pavillon

Kinder- und Jugendhaus

Küpper-Menke-Stift

"Grüne Fuge"
Eine Fuge die verbindet-Gemeinschaft leben, entspannen, gärtnern, Freiraum.

Wassermanagement
Ein nachhaltiges (Regen)Wassermanagement über Retentionsdächer, intensiven Bewuchs und Mulden hat modellhaften Charakter in Hinblick auf die Klimaschutzziele der Stadt Osnabrück

Wohngeschoss
Der Wohnriegel auf dem Gerhard-Uhlhorn-Haus wird als Holz-Modulbau geplant. Durch ein zusätzliches Treppenhaus wird die Adresse zum Quartiersplatz aktiviert und gestärkt.



GHU

MobHub

Kinder- und Jugendhaus

"Eierlegende Wollmilchsau"
Dieser Quartiersbaustein ist klein aber leistet viel! Ein Ort der Gemeinschaft und des Austausches. Repair-Café, Werkstatt und Lehrküche. Aber auch Energieerzeuger, Gemüsegarten, Kleintierfarm und Sitztribüne. Ein Ort der das Quartier mit seiner Nachbarschaft verbindet und vernetzt.

"Geschützter Freiraum"
Das begehbare Deck zwischen dem Kinder- und Jugendhaus ist Wintergarten und Sonnendeck zugleich.

Längsschnitt

1:500